



Jugendhilfe und Sport

Az.:

Datum: 08.09.2008

Sachbearbeiter/in: Zenker-Bruns, Karsten

Vorlagenart	Vorlagennummer
Beschluss- vorlage	2008/158
Öffentlichkeitsstatus:	öffentlich

Beratungsgegenstand:

Projekt zur Ressourcenbemessung und Organisationsentwicklung im Rahmen der sozialräumlichen Sozialarbeit im Landkreis Lüneburg

Produkt/e:

Status	Sitzungsdatum	Gremium
Ö	14.10.2008	Jugendhilfeausschuss

Abzeichnung:

Landrat

Organisationseinheit

Anlage/n:

Anlage 1: Angebot der Fa. Gebit, Münster

Anlage 2: Kostenplan der Fa. Gebit, Münster

Anlage 3: Schreiben des Nds. MS vom 30.07.2008

Beschlussvorschlag:

Die Verwaltung wird mit der Durchführung eines ca. zweijährigen Prozesses zusammen mit der Fa. Gebit, Münster, beauftragt. Ziel dieses Prozesses ist es, die Organisation der sozialräumlichen Entwicklung im Landkreis Lüneburg zu überprüfen und weiterzuentwickeln. Im Rahmen dieses Prozesses sollen nicht nur die Leistungen des Fachdienstes Jugendhilfe und Sport (51), sondern auch die Leistungen der vertraglich gebundenen freien Träger bzw. der Gemeinden/Samtgemeinden im Landkreis Lüneburg mit Beachtung finden. Ziel ist weiter, ein Steuerungssystem für den Personal-/Ressourceneinsatz in den Sozialräumen gemeinsam mit den oben genannten Partnern zu entwickeln.

Sachlage:

Wie nicht anders zu erwarten, stellt die Einführung der sozialräumlichen Orientierung in ihrer flächendeckend größten Ausprägung im Jahr 2006 und seit Dezember 2007 lückenlos den Beginn einer dynamischen Entwicklung dar. Neben der Dynamik sind aber auch die Vielschichtigkeit des laufenden Prozesses und die verschiedenen an ihm beteiligten Akteure neu und stellen eine Entwicklungsherausforderung dar.

Im Rahmen des beabsichtigten Prozesses soll daher eine größtmögliche Transparenz der verschiedenen an der sozialräumlichen Entwicklung beteiligten Partner erreicht werden, ihre jeweiligen Verantwortlichkeiten geklärt und bezüglich eines gemeinsamen Prozesses festgelegt werden.

Der Prozess soll Erkenntnisse bringen, wer in welchem Umfang welche Leistungen innerhalb der Sozialräume mit welchem Ressourceneinsatz erbringt und wie dieser Einsatz im Sinne vergleichender Entwicklungen zu einem gemeinsamen Steuerungsinstrument für den Einsatz von Personal und Finanzen führen kann.

Die Verwaltung schlägt zur Unterstützung dieses Prozesses die Beteiligung der Gesellschaft für Beratung, sozialer Innovation und Informationstechnologie (Gebit) aus Münster vor. Die Fa. Gebit ist als fachliches Institut anerkannt und renommiert. Für den Landkreis Lüneburg hätte die Verpflichtung der Fa. Gebit zwei weitere Vorteile:

1. Die Fa. Gebit begleitet den niedersachsenweiten Vergleichsprozess im Rahmen der Integrierten Berichterstattung Niedersachsen (IBN). Die in der IBN geschaffene Datenbank bietet eine hervorragende Grundlage für das oben beschriebene Projekt. Die Untersuchung der Leistungsbereiche Auftragserfüllung, Wirtschaftlichkeit, Mitarbeiterzufriedenheit und Kundenzufriedenheit sind letztlich die gleichen Parameter, an denen sich auch die sozialräumliche Entwicklung im Landkreis Lüneburg messen lassen muss. Die Nutzung der IBN-Zahlen stellt eine wesentliche Arbeitserleichterung dar, da dieses Kennzahlensetting bereits mit über 50 öffentlichen Jugendhilfeträgern in Niedersachsen vereinbart ist.
2. Der Landkreis Lüneburg nutzt seit mehreren Jahren für seine Fallbearbeitung eine entsprechende Fach-Software (GeDok). Diese Fachanwendung wird von der Fa. Gebit vertrieben und weiterentwickelt. Es ist daher möglich, den zusätzlichen Aufwand an Datenerhebungen gering zu halten, da die entsprechende Fach-Software bei der Fallbearbeitung bereits die erforderlichen Kennzahlen auswirft. Im Rahmen des oben genannten zweijährigen Prozesses ist es daher Ziel aller Partner im Rahmen der sozialräumlichen Orientierung, auf der Basis einer gemeinsamen Fachanwendung Struktur zu versammeln. Damit ist eine möglichst lückenlose und fehlerreduzierte Erhebung von Basisdaten für die Entwicklung von Steuerungssystemen möglich.

Bezüglich des mit der Fa. Gebit zu schließenden Vertrags verweise ich auf das beigefügte Konzept, bestehend aus Angebot (Anlage 1) und Kostenplan (Anlage 2). Mit Schreiben vom 30.07.2008 hat das Nds. Ministerium für Soziales, Frauen, Familie und Gesundheit seine Ideelle Unterstützung zugesagt (Anlage 3).